

Zeitschriftenreview: Kulturtourismus in internationalen Journals. Themen und Methoden der aktuellen wissenschaftlichen Betrachtung

Journal Review: Cultural Tourism in International Journals. Topics and methods of current scientific consideration

KATJA DREWS*

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen – Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Der touristische Markt, seine wissenschaftliche Betrachtung und Analyse steht unter dem Einfluss zentraler Megathemen der Gegenwart, insbesondere der Klimakrise, globaler Kriege und Konflikte, die große Migrationsbewegungen hervorrufen oder auch der Digitalisierung und der steigenden Rolle von Big Data. Nicht zuletzt das vollständige Aussetzen des touristischen Reisens während der COVID 19-Pandemie hat zur Folge, dass touristische Case Studies und Grundlagenarbeiten durch gezielte Analysen dazu beitragen sollen oder sogar müssen, touristische Akteure und Akteurinnen sowie touristisches Management zu einem hohen Resilienzgrad zu verhelfen.

Diese Situation lässt sich an den internationalen Journals ablesen, die den Diskurs der Tourismuswissenschaften gestalten. Im Tourismusfeld positioniert sich der Faktor Kultur als ein relevantes Bindeglied zwischen den Sektoren des wirtschaftlichen, sozialen und medialen Geschehens. Zugleich ist die Präsenz der genannten Megathemen aber besonders deutlich in den Betrachtungen des Kulturtourismus gegeben.

Eine Recherche in der elektronischen Zeitschriftenbibliothek listet zum Suchwort „Tourism“ 200 Medien – eine steigende Zahl im Verlauf der zurückliegenden fünf Jahre. In der Minderheit stehen Periodika, die sich dezidiert dem Kulturtourismus, etwa dem Kulturellen Erbe, widmen. Überwiegend findet sich Kulturtourismus als Einzelthema in den allgemeinen touristischen Zeitschriften.

Beispielhaft für die Positionierung kulturtouristischer Themen in interdisziplinären Fächern kann das seit 2009 erscheinende Journal *Sustainability* (ISSN 2071-1050) angesehen werden. *Sustainability* ist eine internationale interdisziplinäre *peer reviewed* und Open-Access

* Email: katja.drews@hawk.de

erscheinende Zeitschrift zur ökologischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit. Sie erscheint halbmonatlich. Themen sind unter anderem Herausforderungen zur Nachhaltigkeit, Umweltverschmutzung, Klima, Energiekrise, Bevölkerungsentwicklung und andere soziologische Dimensionen. Das Editorial Board ist transdisziplinär aufgestellt. Eine eigene Section mit zahlreichen Ausgaben zum Titel „Tourism, Culture, and Heritage“ beschäftigt sich mit nachhaltiger Destinationsentwicklung, Kultur-, Heritage- und Kreativtourismus, Städtetourismus, Tourismus und Klimawandel, Ökotourismus oder nachhaltigem Gastgewerbemanagement. In ihrem Beitrag „Sociocultural Impacts of Tourism on Residents of World Cultural Heritage Sites in China“ (*Sustainability* (2019) 11(3), 840 <<https://doi.org/10.3390/su11030840>>) stellen die chinesischen Tourismusmanagement-Forscher und Forscherinnen Xiaoping Zhuang, Yong Yao und Jun (Justin) Li eine qualitative Studie vor, die anhand von Interviews und einer qualitativen Inhaltsanalyse im Umfeld dreier chinesischer World Heritage Sites den kontinuierlichen Wandel in deren Wahrnehmung seitens der einheimischen Bevölkerung untersucht. In *Sustainable* (2020) 17(2), 6723 betrachten Jiaqi Li (Korea), Nan Chen (China), Qing Yuan (China), Yuqian Wei (Korea) und Yahui Wang (China) Nachttourismus als Nachhaltigkeitsfaktor für Stadtökonomien. Ihr Beitrag „Examining Structural Relationships among Night Tourism Experience, Lovemarks, Brand Satisfaction, and Brand Loyalty on ‚Cultural Heritage Night‘ in South Korea“ <<https://doi.org/10.3390/su12176723>> gibt die Ergebnisse einer Studie wieder, die emotionale Aspekte der Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden mit einer südkoreanischen Heritage-Tourismusmarke analysiert. Im Special Issue *Cultural and Creative Tourism Developments: Past, Present and Future* des Journals *Sustainability* (2021) 13(1), 2, betrachten Sílvia Silva, Fiona Eva Bakas, Tiago Vinagre de Castro und Nancy Duxbury (Portugal) „Creative Tourism Development Models towards Sustainable and Regenerative Tourism“ <<https://doi.org/10.3390/su13010002>>. Die Autoren und Autorinnen werten ein portugiesisches Kreativtourismus-Projekt aus, identifizieren fünf organisationale Modelle, nach denen *Creative Tourism* auch außerhalb von Städten entwickelt wird und betrachten den Wert von Netzwerkbeziehungen im Kreativtourismus angesichts der Auswirkungen, die COVID-19 für den Tourismus nach sich zieht. Die europäische Perspektive auf Kulturtourismus als „Treiber nachhaltiger Entwicklung und regionaler Resilienz“ (Special Issue) veranschaulicht der Beitrag „Cultural Tourism in Nitra, Slovakia:

Overview of Current and Future Trends“ (*Sustainability* (2021) 13(9), 5181 <<https://doi.org/10.3390/su13095181>>. Alfred Krogmann, Peter Ivanič, Hilda Kramáreková, Lucia Petrikovičová, František Petrovič und Henrich Grežo (Slowakei) betrachten den von historischen Umbruchprozessen geprägten und erst nach 1989 einsetzenden Kulturtourismus an und um Kirchen(gebäuden) in der Slowakei und beschäftigen sich mit dessen Entwicklungspotenzialen. Im selben Themenheft veröffentlicht Daniela Angelina Jelinčić (Kroatien) mit ihrem Beitrag „Indicators for Cultural and Creative Industries Impact Assessment on Cultural Heritage and Tourism“ (*Sustainability* (2021) 13/14, 7732 <<https://doi.org/10.3390/su13147732>> eine Studie zu den Potenzialen der Kultur- und Kreativindustrie angesichts des kritischen Übertourismus an Kulturerbestätten, benennt konkrete Indikatoren für die Folgenabschätzung sowie für nachhaltigen Erlebnistourismus und stellt ein Indikatorenset vor.

Konkret auf das Feld des Kulturerbetourismus bezogen publiziert das seit 2006 *peer reviewed* erscheinende *Journal of Heritage Tourism* (JHT) (Online ISSN: 1747-6631, Print: 1743-873X) sechs jährliche Ausgaben. JHT befasst sich mit der kritischen Forschung zum Heritage-Tourismus. Vorgestellt werden Studien zu kolonialem und umstrittenem Erbe, historischen Stätten, Kommodifizierung, Folklore, Identität, Ethnizität, Bildung und indigenem Erbe ebenso wie Stadterneuerung, Marketing oder Naturschutz. Im JHT-Special Issue „Tourism, Heritage and Authenticity“ (2019) 14(5/6), 491–505 betrachten Ana M. Domínguez-Quintero, M. Rosario González-Rodríguez und José Luis Roldán (Spanien) „*The role of authenticity, experience quality, emotions, and satisfaction in a cultural heritage destination*“ <<https://doi.org/10.1080/1743873X.2018.1554666>> und analysieren den Einfluss von Authentizität hinsichtlich Erlebnisqualität und Emotionsvariablen der Zufriedenheit im kulturtouristischen Kontext. Differenziert wird zwischen kognitiver und affektiver Dimension von Authentizität im Erleben von Touristen und Touristinnen. Chris Little, Alexandra Bec, Brent Don Moyle und Dale Patterson (Australien) präsentieren in JHT (2020) 15(1), 1–13 ihren Beitrag „*Innovative methods for heritage tourism experiences: creating windows into the past*“, in dem sie die Technik des modernen 3D-Scannens und -Modellierens als Werkzeug zur virtuellen Präsentation von Kulturerbe anhand einer Fallstudie betrachten (<https://doi.org/10.1080/1743873X.2018.1536709>). Ein Beispiel der Auseinandersetzung mit dem Thema Tourismus und indigene Gemeinschaften liefern Rosario Chercoles, Lisa Ruhanen, Megan Axelsen und

Karen Hughes (Australien) in JHT (2021) 16(2), 123–135 mit ihrem Beitrag „Indigenous tourism in Panama: segmenting international visitors“ <<https://doi.org/10.1080/1743873X.2020.1782923>>. Internationale Gäste, die zu indigenen Völkern in Panama reisen, wurden hinsichtlich ihrer Beweggründe und Perspektiven befragt und anhand einer psychografischen Segmentierungsmethode wurden fünf verschiedene Marktsegmente identifiziert.

Im Beitrag „Life beyond growth? Rural depopulation becoming the attraction in Nagoro, Japan’s scarecrow village“ beschäftigen sich Atsuko Hashimoto, David J. Telfer und Sakura Telfer (Kanada) in JHT (2021) 16(5), 493–512 <doi.org/10.1080/1743873X.2020.1807556> mit dem Phänomen einer ländlichen Region in Japan, in der die aussterbende Bevölkerung durch künstliche Figuren im öffentlichen Raum ersetzt wird. Die Autoren und Autorinnen untersuchen die aufkommende ländliche Tourismusattraktion vor dem thematischen Hintergrund ländlicher Entvölkerung in Japan sowie als Form des stillen Widerstands angesichts einer Musealisierung verlassener Landschaften. Ebenfalls in JHT (2021) 16(5), 559–579 beschäftigen sich Keith Kay Hin Tan und Camelia Kusumo (Malaysia) mit „Designing for authenticity: the rise of ‘Bathic’ church architecture and its impact on Balinese identity and tourism“ <<https://doi.org/10.1080/1743873X.2020.1798971>>. Den zeitgenössischen Ausbau katholischer Kirchengebäude auf Bali analysieren sie als Neuschaffung von „Authentizität“.

Die Erforschung konkreter Fallbeispiele kulturtouristischer Destinationsentwicklung und der begleitenden ökonomischen, sozialen und kulturellen Phänomene behandelt das seit 2003 vierteljährlich *peer reviewed* erscheinende *Journal of Tourism and Cultural Change* (JTCC), (ISSN: 1476-6825). Herausgeber- und Autorenschaft des JTCC sind international besetzt. Angestrebt ist ein kritischer Austausch über historisches Erbe im Kontext von Tourismus, die Darstellung von Forschungen zu Zusammenhängen, Repräsentationen und Konflikten im Tourismus. Die Stadtplanerin Rita Chaddad (Frankreich/Libanon) beschäftigt sich in JTCC (2021) 19(6), 805–818 mit „Culture, tourism, and territory: Analyzing discourses and perceptions of actors in Byblos and Baalbek in Lebanon“ <<https://doi.org/10.1080/14766825.2020.1802470>>. Sie nutzt eine diskursive Dokumentationsanalyse und zahlreiche Umfragen, um zu erschließen, wie in einer christlich und in einer muslimisch geprägten libanesischen Stadt lokale, nationale und internationale Akteure und Akteurinnen bei ihrem Umgang mit archäologischen Stätten und Entwicklungen mit lokalen Akteuren und Akteurinnen in geopoliti-

tische Kontexte eingebunden sind. Mit einem interdisziplinären Blick aus der Geografie, Marketing- und Tourismuswissenschaft beschäftigen sich Anna Irimiás, Ariel Mitev und Gábor Michalkó (Ungarn) in ihrem Beitrag „The multidimensional realities of mediatised places: the transformative role of tour guides“ in gleicher Ausgabe des JTCC (2021) 19(6), 739–753 <https://doi.org/10.1080/14766825.2020.1748884> mit Themenführungen an durch Fernsehserien mediatisierten Orten. Die Autoren und Autorinnen stellen ein Modell multidimensionaler Realitäten dergestalt mediatisierter Orte vor, das *Grounded Theory*-basiert die transformative Rolle von Reiseleitern und Reiseleiterinnen angesichts des erlebbar werdenden Ineinandergreifens von Vergangenheit, Gegenwart und Fantasiewelt beschreibt.

Vielfach zeigt sich in den ethnologisch orientierten Kulturtourismusmedien, dass ihr Diskurs die Themen aktueller politischer Konflikte berührt und durch diese bestimmt wird. In JTCC (2021) 19(5), 587–605 etwa widmen sich Aram Gholamian, Fatemeh Maleki und Ahmad Rezaei (Iran) aus soziologischer sowie marketingtheoretischer Perspektive der Frage „Are they the ‚other‘? The ethno-nationalism experiences of Iranian Kurdish ethnic tourists“ <<https://doi.org/10.1080/14766825.2020.1802471>>. Aktuelle Kriegs- und Krisengebiete auf touristische Phänomene hin zu untersuchen, mag befremden. Die Ergebnisse dieser Betrachtungen verweisen indessen auf die dem touristischen Geschehen inhärenten Aspekte wie etwa ethnische Identität. Die Autoren und Autorinnen dieser Studie zum Ethnotourismus rekonstruieren Identitätsgefühle iranisch-kurdischer Touristen und Touristinnen, die Erfahrungen mit Reisen in die Region Kurdistan im Irak (KRI) sammelten. Die Studie beschäftigt sich mit der Frage, wie sich jüngste (territoriale) Neudefinitionen des KRI auf die Einstellungen iranisch-kurdischer Touristen und Touristinnen in Bezug auf ihr Umfeld oder ihre Lebensbedingungen auswirken.

In jüngsten Veröffentlichungen beschäftigt sich JTCC unter anderem mit Tourismus in Orten der Literatur-, Musik- und bildenden Kunstproduktion. Hira Aslam, Keith Oatley und Maja Djikic (Kanada) stellen in ihrem fachlich in der Psychologie verorteten Beitrag „Secular pilgrimage to places associated with writers, musicians, and visual artists“ (2021), 1–15 <<https://doi.org/10.1080/14766825.2021.1987445>> eine qualitative Studie vor, bei der Reisende zu Orten, die mit Schriftstellern und Schriftstellerinnen, Musikern und Musikerinnen und bildenden Künstlern und Künstlerinnen in Verbindung stehen, hinsichtlich ihrer emotionalen Erfahrungen befragt wurden.

In JTCC (2021) 1-16 beschäftigt sich die Anthropologin Crystal Sheedy (USA) mit Aspekten der tourismusbedingten Performativität historischen Erbes in Mexiko. In ihrem Beitrag „Using commodified representations to ‘perform’ and ‘fashion’ cultural heritage among Yucatec Maya women (Mexico)“ <<https://doi.org/10.1080/14766825.2021.1966023>> zeichnet die Autorin nach, wie bei der Kommodifizierung verschiedener Aspekte der zeitgenössischen Maya-Kultur Frauen der Maya-Community diese Darstellungen aufgreifen, um traditionelle Produkte ihres Erbes an Touristen und Touristinnen zu verkaufen.

Einen substanziellen Einblick in die Betroffenheit des Tourismussektors durch die COVID-19-Pandemie und Schlussfolgerungen für die Zukunft des Tourismus liefert der vielbeachtete Beitrag von Stefan Gössling (Norwegen), Daniel Scott (Kanada) und C. Michael Hall (Neuseeland) im seit 1993 monatlich *peer reviewed* erscheinenden *Journal of Sustainable Tourism* (JOST, Online-ISSN: 1747-7646; P-ISSN(s): 0966-9582): „Pandemics, tourism and global change: a rapid assessment of COVID-19“ (2021) 29(1), 1–20 <DOI: 10.1080/09669582.2020.1758708>. Die Autoren vergleichen mit einer interdisziplinären Perspektive aus Management und Marketing sowie Geografie und Umweltmanagement die Auswirkungen von COVID-19 mit früheren globalen Epidemien und anderen globalen Krisen. In der Schlussfolgerung legen sie dar, warum COVID-19 als Analogie zur anhaltenden Klimakrise betrachtet werden muss und das von den globalen Tourismusorganisationen befürwortete auf Wachstum ausgerichtete Tourismusmodell zu hinterfragen ist.

Einen Hinweis auf die Gestaltung nachhaltiger Tourismusformen geben die Management-Expertinnen Freya Higgins-Desbiolles und Manjit Monga (Australien) in ihrem Beitrag „Transformative change through events business: a feminist ethic of care analysis of building the purpose economy“ *JOST* (2020) 29 (11-12), 1989–2007 <DOI: 10.1080/09669582.2020.1856857>. Der Beitrag stellt die Fallstudie eines australischen Veranstaltungsunternehmens vor, das sozialen Unternehmen Schulungen anbietet und Teams von marginalisierten Menschen bei der Erstellung von Veranstaltungsinstallationen unterstützt. Die Autorinnen analysieren mithilfe des Paradigmas einer feministischen Pflegeethik, wie hierdurch „absichtsvolle Ökonomien“ („*purpose economies*“) entstehen.

Das *African Journal of Hospitality, Tourism and Leisure* (AJHTL, ISSN 2223 814X) veröffentlicht seit 2011 vierteljährlich im *double blind peer review*-Verfahren interdisziplinäre Studien, die theoretische oder methodologische Beiträge zu Tourismus und Gastgewerbe auf dem af-

rikanischen Kontinent liefern. AJHTL veröffentlicht fachliche Beiträge zu Tourismusgeografie, Marketing und Management, Wirtschaft, Geschäftsethik, Unternehmensführung, Lebensmittel und Ernährung, Servicequalität, Nachhaltigkeit und Globalisierung. Das Institutionen-unabhängige Editorial Board besteht aus einem internationalen Gremium. In der Ausgabe (2020) 9(5), 1193–1204 erläutern Uwe P. Hermann, Ndivhuwo N. Tshipala und Neliswa N. Dlamini (Südafrika) in ihrem Beitrag „An Exploratory Analysis of Visitor Spending at a Cultural Event in Eswatini“ eine explorative Studie zu kulturtouristischen Gästen in Swasiland, deren Geldausgaben bei traditionellen Kulturveranstaltungen ermittelt und deren beobachtete Ausgabenmuster zu demografischen Variablen in Beziehung gesetzt wurden.

Beispielhaft für das Ineinandergreifen von ethnischer Identität und touristischer Inwertsetzung als wirtschaftlichen Einkommensfaktor kann die Studie von Mavhungu Abel Mafukata, Aneesah Khan und Modise Moseki (Südafrika) betrachtet werden, die in der AJHTL-Ausgabe (2021) 10(4), 1257–1274 <DOI: <https://doi.org/10.46222/ajhtl.19770720-161>> unter dem Titel „Developing a Viable Cultural Heritage Tourism Site at the Tombs of the Masingo at Swongozwi: Lessons Drawn from the Muzibu-Azaala-Mpanga, Kasubi, Uganda“ publiziert wurde. Für das Gräber-Kulturerbe im transnationalen Gebiet Limpopo ergaben eine historisch-kritische Analyse, eine qualitative Literaturstudie, Interviews mit Schlüsselinformanten und Besuche vor Ort zwar die grundsätzliche Unterstützung touristischer Zwecke, allerdings auch die Weigerung lokaler Verwaltungen, Standorte für die touristische Entwicklung oder andere wirtschaftliche Aktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Thato Joseph Moagi, Milena Ivanovic und Maisa Correia Adinolfi (Südafrika) analysieren in einer im Beitrag „Business Challenges of Arts and Crafts Street Vendors at Key Tourist Attractions in Soweto, South Africa“ (*African Journal of Hospitality, Tourism and Leisure* (2021) 10(1), 85–101 <DOI: <https://doi.org/10.46222/ajhtl.19770720-88>> vorgestellten *mixed methods*-Studie eingehend die Herausforderungen, mit denen Kunsthandwerk-Straßenhändler und -händlerinnen als informelle Unternehmer oder Unternehmerinnen an repräsentativen Kultur-tourismusplätzen in Soweto konfrontiert sind.

Auch das seit 2012 erscheinende internationale, mehrsprachige und interdisziplinäre Medium *Via: Tourism Review* (E-ISSN: 2259-924x) behandelt Tourismus als interkulturelles Phänomenfeld. Das dem Thema *Tourismes et géopolitiques* gewidmete Heft (2021) 19 führt einen Bei-

trag des Geographen Mark Bailoni (Frankreich), der den Interessenkonflikten zwischen verschiedenen Akteuren und Akteurinnen bei Entwicklungsprojekten im Kontext von UNESCO-Welterbestätten nachgeht: „Territorial development, tourism, and the protection of World Heritage Sites: issues of geopolitical conflict“ <DOI: <https://doi.org/10.4000/viatourism.6844>>.

Die Via-Ausgabe (2020) 17 – gewidmet dem Thema „Landscape as a tourism resource for rural areas. South and South-East Asia perspectives“ – führt einen deutschsprachigen Beitrag von Lara Leuschen, Florian J. Eitzenberger und Tatjana Thimm. In ihrem Artikel „Kreativwirtschafts- und Kulturtourismusstandort Bodensee – eine Medien-diskursanalyse“ <DOI: [10.4000/viatourism.5353](https://doi.org/10.4000/viatourism.5353)> betrachten sie Onlinezeitungen im Bodenseeraum und geben damit Argumente für eine Förderung der Sichtbarkeit der Kreativwirtschaft und Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und Akteurinnen.

Die deutschsprachige, seit 2009 peer reviewed erscheinende Zeitschrift für Tourismuswissenschaft (ZfTW) (ISSN: 2366-0406) wird von Wolfgang Aschauer, Roman Egger, Werner Gronau, Andreas Kagermeier, Christian Laesser, Julia E. Beelitz, Jürgen Schmude und Jürg Stettler herausgegeben. Beispielhaft für den interdisziplinären Blick der Tourismuswissenschaften versteht sie sich als Forum für Perspektiven der Sozial- und Kulturwissenschaften als auch der Wirtschafts- und Umweltwissenschaften.

Im Band (2019)11(3), 311–324 betrachtet Markus Hilpert die touristische Inwertsetzung religiöser Themen: „Vom sakralen Raum zur regionalen Marke. Place Branding religiös konnotierter Landschaften“ <DOI: [10.1515/tw-2019-0019](https://doi.org/10.1515/tw-2019-0019)>. Im Special Issue „Tourism in the Arab World“ (2020) 12(2), 247–273 publizierten Heba Aziz und Osman Ahmed El-Said einen Beitrag mit dem Titel „Understanding the Impact of Knowledge on Perception of Islam – What Role Cultural Tourism Can Play?“ <Doi: [10.1515/tw-2020-0005](https://doi.org/10.1515/tw-2020-0005)>. Der Band (2021) 13(2) erschien als Special Issue zu „Tourism and Big Data: Challenges and Opportunities“ und betrachtet grundständige Themen des analytisch-technischen Zugriffs auf touristische Aspekte, die auch den Kulturtourismus betreffen.

Kulturtourismus stellt sich im internationalen Radius als durchgängiges Thema des Tourismusdiskurses und seiner Medien heraus. Über die hier eingehend dargestellten Journals hinaus gilt dies auch für die Medien *Advances in Culture, Tourism and Hospitality Research* (ISSN: 1871-3173), *Annals of Tourism Research* (Online-ISSN: 1873-7722, P-ISSN(s): 0160-7383), *Gaze, The: Journal of Tourism and Hospitality*

(ISSN: 2467-933X), das *European Journal of Tourism, Hospitality and Recreation* – EJTHR (ISSN: 1647-9254), das *Journal of Tourism Research* (ISSN: 2241-7931) und vielfältige weitere internationale Beispiele. Die Beiträge vertiefen den wissenschaftlichen Diskurs über touristische Themenfelder, belegen die Interdisziplinarität des Faches, weisen aber auch auf die Nähe des Tourismus zu übergreifenden globalen Herausforderungen und Krisen hin.